

Talente aus Honduras beginnen Ausbildung

Berufsschulen vereinbaren transnationale Kooperation



Carsten Taudt (IHK-Geschäftsbereichsleiter), Simone Waltermann (Schulleiterin Hans-Böckler-Berufskolleg), Irene Janssen (Honorarkonsulin der Republik Honduras), Arturo Bueso Chinchilla (honduranischer Botschafter) und Dr. Ansgar Scheipers (Regierungsvizepräsident)
Foto: Tannich/IHK

► Der Pilotversuch zur Fachkräfteeinwanderung, den die IHK Nord Westfalen und die Honorarkonsulin der Republik Honduras Irene Janssen im November mit der honduranischen Berufsschule „Centro Técnico Hondureño Alemán“ (CTHA) begonnen hat, ist „noch klein, aber konkret und von ersten Erfolgen gekrönt“. IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Fritz Jaeckel zeigt sich mehr als zufrieden mit dem Start des Pilotversuchs. Denn von den acht jungen Menschen aus Honduras, die im Spätherbst letzten Jahres ihr Praktikum in Unternehmen des IHK-Bezirks absolviert haben, kommen aller Voraussicht nach sechs zurück, um im August eine Berufsausbildung in den Unternehmen zu beginnen.

„Die absolute Zahl ist natürlich noch klein“, betont Jaeckel, „aber die Quote ist hervorragend“, freut er sich. Zumal gerade die Aussichten steigen, die Zahl der jungen Frauen und Männer, die sich für eine Ausbildung in nord-westfälischen Unternehmen interessieren, zukünftig zu erhöhen: Das Hans-Böckler-Berufskolleg aus Müns-

ter, das den Pilotversuch von Anfang an begleitet, schloss am 21. Februar in der IHK in Münster eine offizielle Kooperation mit der Berufsschule CTHA aus San Pedro Sula. „Damit bekommt die Brücke ein starkes Fundament“, betonte Jaeckel im Vorfeld der Unterzeichnung, zu der auch der honduranische Botschafter Arturo Bueso Chinchilla aus Berlin kam. Das CTHA wurde digital live aus Honduras zugeschaltet. Den Kontakt zur CTHA vermittelte Honorarkonsulin Janssen. Carsten Taudt, Geschäftsbereichsleiter Bildung, Fachkräftesicherung und Recht betonte bei der Unterzeichnung: „Es ist nicht nur ein administrativer Akt, sondern ein Symbol für eine starke und nachhaltige Brücke, die wir gemeinsam bauen. Eine Brücke, die jungen Menschen Chancen eröffnet und Kulturen verbindet.“

Jaeckel ist überzeugt und sieht gute Perspektiven für das Projekt, die jungen Menschen aus Honduras und die beteiligten Unternehmen: „Junge Auszubildende aus Honduras zusammen mit einer durch unsere Unternehmen sehr geschätzten Berufs-

schule zu gewinnen, ist ein erfolversprechender Weg“. Rund 1.300 Schülerinnen und Schüler besuchen das CTHA in San Pedro Sula. Sie belegen Kurse unter anderem in Industriemechanik, Elektrotechnik, Elektronik, Stahlbau, Kältetechnik und Fahrzeugbau.

Kontakt:

Torsten Merten, 0251 707-259,
torsten.merten@ihk-nw.de,
Sabine Mayer, 0251 707-269,
sabine.mayer@ihk-nw.de

Informationen zu Prüfungen

PAL

Umsetzung ISO-GPS

Ab dem Prüfungstermin Frühjahr 2026 setzt die Prüfungsaufgaben- und Lehrmittelentwicklungsstelle (PAL) das Normungssystem der Geometrischen Produktspezifikation (ISO-GPS) in praktischen Prüfungen um. Grundlage dafür ist die DIN EN ISO 8015. Mit dieser Neuerung möchte die PAL Auszubildende, Lehrende und Auszubildende frühzeitig informieren und bei der Umsetzung unterstützen.

Weitere Informationen:

[Umsetzung ISO-GPS ab Frühjahr 2026](#)

Materialbereitstellung Sommer 2025

Die Materialbereitstellungsunterlagen für die Sommerprüfung 2025 sind ab jetzt online. Die Materialbereitstellungsunterlagen für die Herbstprüfung 2025 sind **ab 16. Juni 2025** online.

➔ [zu den Materialbereitstellungsunterlagen](#)

Wasserstoff-Bildungsgang am Berufskolleg Gelsenkirchen

► Wasserstoff gilt als vielversprechender Energieträger der Zukunft und gewinnt für Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Das [Berufskolleg für Technik und Gestaltung \(btg\)](#) in Gelsenkirchen reagiert auf diesen Bedarf mit dem neu eingeführten Bildungsgang „Mechatroniker:in mit Differenzierungsschwerpunkt Wasserstoff“. Seit diesem Schuljahr erhalten Auszubildende eine spezialisierte Qualifikation im Bereich Wasserstofftechnologie.

Eine Qualifizierung zum Themenfeld Wasserstoff erfolgt im Differenzierungsbereich der Ausbildung. Lerninhalte sind Grundwissen über Wasserstoff, seine Herstellung, Logistik und Lagerung oder Sicherheitsaspekte. „Wasserstoff als Energieträger spielt in der Energiewende eine wichtige Rolle. Daher haben wir als Schulaufsichtsbehörde die Initiative aus Gelsenkirchen sehr begrüßt und gerne unterstützt“, sagte Regierungspräsident Andreas Bothe bei einem Besuch des Berufskollegs. „Unsere Region liegt damit nicht nur im Zentrum des künftigen Wasserstoffkernnetzes, sondern hat auch in der Bildungslandschaft eine bedeutsame Wegmarke zu einer nachhaltigen Energieversorgung gesetzt.“

Ausgangspunkte zur Beantragung des Bildungsgangs mit Differenzierungsschwerpunkt Wasserstoff waren schulinterne Überlegungen aus den langjährig etablierten Abteilungen Elektrotechnik und Maschinenbautechnik. Fast zeitgleich kamen Anfragen aus der regionalen Wirtschaft, insbesondere von langjährigen Partnern der Berufsbildung wie der Uniper SE und der ZINQ-Group.

„Als Berufskolleg sind wir nah dran am Bedarf der Wirtschaft und im Bereich Technik fachlich stark aufgestellt. Wir freuen uns, dass wir dieses innovative Bildungsangebot entwickeln und in enger Zusammenarbeit mit IHK, Stadt Gelsenkirchen und Bezirksregierung Münster so schnell einrichten konnten“, betont Schulleiter Uwe Krakau. „Ganz besonders freuen wir uns über die positive Resonanz und die äußerst motivierten und talentierten Schüler.“

[Wasserstoff-Bildungsgang am Berufskolleg Gelsenkirchen - IHK Nord Westfalen](#)



Regierungspräsident Andreas Bothe im Gespräch mit Schülern des neuen Bildungsgangs „Mechatroniker:in mit Differenzierungsschwerpunkt Wasserstoff“ am Berufskolleg für Technik und Gestaltung (btg) in Gelsenkirchen. © Bezirksregierung Münster

Webinar

► Die Zahl der Unternehmen, die junge Menschen aus Drittstaaten (Nicht-EU-Staaten) ausbilden, steigt langsam. Dabei stellen sich mehrere Fragen: Wo finde ich geeignete junge Menschen für eine Bewerbung? Welches Visum wird benötigt? Wie erfolgt die Einreise? Gibt es Unterstützungs- oder Fördermöglichkeiten?

Diese und weitere Fragen werden beantwortet in einem **Webinar am 26. März 2025 um 10:00 Uhr**, welches in Kooperation mit dem „Netzwerk Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ (NUIF) durchgeführt wird. Nach einem kurzen Vortrag ist Zeit für Fragen und den Austausch von Unternehmen untereinander.

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung unter: [Infoveranstaltung Auszubildende aus Drittstaaten](#) ist erforderlich, um die Zugangsdaten zu erhalten.

Kontakt:

Tim Lukas, 0209 388-530,
tim.lukas@ihk-nordwestfalen.de

Checkliste zu Hinweispflichten für Betriebe



Ist die Rekrutierung von Auszubildenden aus dem Ausland geglückt und der Start der neuen Azubis im Unternehmen steht bevor, gilt es noch einiges zu beachten:

Was passiert, wenn das Einreisevisum abgelaufen ist? Wen muss ich informieren, wenn mein Azubi in einen anderen Ausbildungsberuf innerhalb meines Betriebs wechseln oder die Ausbildung abbrechen möchte? Wie ist eine Weiterbeschäftigung nach dem erfolgreichen Ausbildungsabschluss möglich?

In einer [Checkliste](#) sind die wichtigsten Punkte zusammengestellt, die Unternehmen vor und während der Ausbildung, bei Ausbildungsplatzwechsel, bei Verlängerung, bei Abbruch oder nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss wissen müssen.

IHK-Chatbot unterstützt bei Bildungsfragen

► Die IHK Nord Westfalen setzt auf künstliche Intelligenz und bietet mit einem KI-gestützten Chatbot im Online-Portal sowie auf der IHK-Internetseite noch mehr Service für Ausbildungsbetriebe, Auszubildende, Prüfer sowie Prüfungsteilnehmer.

Ob es um Fragen zur Anmeldung von Prüfungen, die Verlängerung der Ausbildungszeit oder die Nutzung des Online-Portals geht – der Chatbot der IHK Nord Westfalen liefert schnelle und präzise Antworten. Er basiert auf der leistungsstarken GPT-4-Technologie von ChatGPT und wurde von der Firma OMQ entwickelt. Dank natürlicher Sprachverarbeitung kann er auch komplexe Anliegen verstehen und in flüssiger, natürlicher Weise darauf reagieren. Der digitale Assistent hilft beispielsweise dabei, die Eintragungsbestätigung zu finden oder ein vergessenes Passwort zurückzusetzen.

Ausbildungsbetriebe profitieren von einer schnellen Orientierung in den digitalen

Services der IHK, während Auszubildende unkompliziert Unterstützung zu Prüfungsterminen, Fristen oder zum Ausbildungsnachweis erhalten. Auszubildende finden schnell Antworten auf ihre Prüfungsfragen, ohne lange nach Informationen suchen zu müssen.

Egal, ob ein Azubi sein Passwort vergessen hat oder ein Ausbildungsbetrieb wissen möchte, wie er den Ausbildungsvertrag erfassen kann oder wie viele Urlaubstage für minderjährige Azubis zu gewähren sind – der Chatbot steht jederzeit mit verlässlichen Informationen bereit. Auch Prüfer profitieren von der schnellen Orientierung im Portal und erhalten unkompliziert Auskünfte zur Prüferentschädigung sowie zu Prüferseminaren.

Teilnehmende an Fort- und Sachkundeprüfungen profitieren ebenfalls. Der Chatbot liefert hilfreiche Informationen zu Zulassungsanträgen, Anmeldungen

und Prüfungsterminen. Das sorgt für mehr Klarheit und Planungssicherheit – und reduziert gleichzeitig den Zeitaufwand bei der Suche nach relevanten Informationen.

„Mit dem Chatbot bieten wir unseren Mitgliedern einen modernen Service, der jederzeit erreichbar ist und den Zugang zu unseren Online-Angeboten noch einfacher macht“, so Stefan Brüggemann, Leiter der Abteilung Berufsbildung bei der IHK Nord Westfalen. Der digitale Assistent ersetzt dabei nicht die persönliche Beratung durch die Prüfungskoordinatoren, sondern ergänzt sie sinnvoll, indem er schnell und unkompliziert erste Hilfestellungen gibt.

Zusätzlich wurde eine neue FAQ-Automatation auf der Internetseite integriert, die häufig gestellte Fragen direkt beantwortet und damit die Informationssuche erleichtert: www.ihk.de/nordwestfalen/hilfe-6436706

INA Impulse für Nachwuchsakquise

Webinar

► Am **Mittwoch, 2. April 2025, 10 Uhr** findet ein Webinar zum Thema „Soziale Nachhaltigkeit als Erfolgsfaktor: Strategien für Recruiting und Mitarbeiterbindung“ statt. Die Arbeitswelt steht unter Druck: Fortwährende Krisen, erschöpfte Belegschaften, Fachkräftemangel und sich wandelnde Erwartungen der jungen Generation fordern Unternehmen heraus. Wie können Betriebe die Arbeitsfähigkeit erhalten und sich als attraktive Arbeitgeber positionieren? Welche konkreten Maßnahmen aus dem Bereich der sozialen Nachhaltigkeit bieten echte Mehrwerte – von betrieblichen Beratungsangeboten über Gesundheitsförderung bis hin zu neuen Formen der Zusammenarbeit?

Ein Impulsvortrag mit anschließendem Dialog zwischen Herrn Prof. Dr. Klein (Vorsit-

zender des Bundesfachverbandes Betriebliche Soziale Arbeit) und Frau Geldmacher (Sozialarbeiterin bei der ZINQ GmbH & Co. KG) liefert praxisnahe Lösungen und Denkanstöße für eine nachhaltige und zukunftsfähige Personalstrategie.

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung unter: [Soziale Nachhaltigkeit als Erfolgsfaktor](#) ist erforderlich, um die Zugangsdaten zu erhalten.



Kontakt:
Melanie Vennemann,
0251 707-304,
melanie.vennemann@ihk-nw.de

Anmeldeschluss 31. März

Bundeswettbewerb Fremdsprachen 2025

► Der Fremdsprachenwettbewerb „TEAM BERUF“ richtet sich an Auszubildende und Schüler/-innen berufsbildender Schulen. Noch bis zum **31. März 2025** können Video- und Hörbeiträge sowie Podcasts eingereicht werden, die sich mit der Ausbildung oder dem beruflichen Umfeld befassen. Hinzu kommt eine schriftliche Dokumentation. Durch ihre Beteiligung zeigen die jungen Menschen, dass sie fit für internationale Herausforderungen sind – auf Englisch oder in einer anderen Wirtschaftssprache. Die erfolgreichsten Teams qualifizieren sich für das Finale in Köln.

www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de/team-beruf

Projekt „Circularity Scouts“

► Kreislaufwirtschaft sorgt dafür, Abfall zu vermeiden und Ressourcen zu schonen. Wie Unternehmen nach diesem Prinzip nachhaltiger werden, damit beschäftigen sich rund 30 Auszubildende aus elf Unternehmen beim neuen Projekt „Circularity Scouts“ der IHK Nord Westfalen. Bis Juni werden die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigene Projekte rund ums zirkuläre Wirtschaften entwickeln und anschließend in ihren Betrieben umsetzen. Beteiligt sind Unternehmen unterschiedlichster Branchen, darunter der Finanzsektor, die Druckindustrie, die Logistik, die Metallverarbeitung, der Maschinenbau und die Lebensmittelindustrie.

Dass so viele verschiedene Bereiche der Wirtschaft an dem Pilotprojekt teilnehmen, freute Lars Baumgürtel besonders. „Wir müssen alle mit ins Boot holen“, zeigte sich der IHK-Vizepräsident überzeugt, denn 40 Prozent des CO₂-Ausstoßes weltweit könnten mit Hilfe der Kreislaufwirtschaft vermieden werden. Neben ZINQ, dessen Geschäftsführer Baumgürtel ist, nehmen aus Gelsenkirchen die Sparkasse, Master-

flex und Klostermann an dem Projekt teil. Außerdem mit dabei sind die RRK Wellpappenfabrik aus Bottrop, Haver & Boecker aus Oelde, RENK aus Rheine, die Phoenix Zementwerke Krogbeumker aus Beckum, die Fiege Logistik Stiftung aus Münster, die Westfälische Fleischwarenfabrik Stockmeyer aus Sassenberg und Midsona Deutschland aus Ascheberg. „Wir brauchen den frischen Blick und die Kreativität der Azubis, um die Transformation hin zu einer Kreislaufwirtschaft voranzutreiben“, erklärte Gastdozentin Dr. Nicole Freiburger von der Effizienz-Agentur NRW. „Dieses Projekt gibt den jungen Menschen Werkzeuge und Wissen an die Hand, um Ideen für ihre Unternehmen zu entwickeln, die ökonomisch und ökologisch Sinn machen.“



Ansprechpartnerin:
Dr. Lydia Terborg,
0251 707-473,
lydia.terborg@ihk-nw.de

Ausbildungsbotschafter unterstützen RuhrTalente Berufsorientierung

► Auszubildende, die als Ausbildungsbotschafter seit zehn Jahren regelmäßig in Schulklassen der Region ihre Berufe vorstellen, informieren jetzt auch die Stipendiaten der RuhrTalente. RuhrTalente ist das größte regionale Schülerstipendienprogramm in Deutschland. Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren erhalten eine dauerhafte persönliche Beratung in Bildungs- und Ausbildungsfragen. Aktuell sind 600 Stipendiaten im Programm, denen zweimal im Monat, neben vielen weiteren Angeboten, in einem Online-Format Berufsorientierung auf Augenhöhe durch Azubis angeboten wird. Ziel ist es, jungen Talenten aus der Region praxisnahe Einblicke in verschiedene Ausbildungsberufe zu geben und sie für eine berufliche Ausbildung zu begeistern.

Die Ausbildungsbotschafter teilen ihre persönlichen Erfahrungen und Karriere-möglichkeiten in ihren jeweiligen Berufen. Durch ihre authentischen Berichte und praxisnahen Präsentationen sollen die Stipendiaten motiviert werden, eine Ausbildung in Erwägung zu ziehen und sich über die vielfältigen Möglichkeiten in der Region zu informieren.

Weitere Informationen:
[Ausbildungsbotschafter](#) und
[Ruhrtalente](#)

Herausgeber:
Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen
Sentmaringer Weg 61 | 48151 Münster
Telefon: 0251 707-0 | E-Mail: infocenter@ihk-nw.de
www.ihk.de/nordwestfalen

Redaktion: Carsten Taudt (verantwortlich),
Stefan Brüggemann | Telefon: 0251 707-261
E-Mail: taudt@ihk-nw.de

Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen wieder. Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.



Beim ersten Austausch mit den künftigen „Circularity Scouts“: IHK-Vizepräsident Lars Baumgürtel (1.v.l.), Dr. Nicole Freiburger (2.v.l.) von der Effizienz-Agentur NRW und IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Fritz Jaeckel (3.v.l.).
Foto: Hertel/IHK